

Wiener Städtische Burgenland weiter auf Erfolgskurs

- **Prämienwachstum über alle Sparten**
- **Private Altersvorsorge immer stärker nachgefragt**
- **Unwetterschäden steigen wieder im ersten Quartal**
- **Wiener Städtische schafft zusätzliche Arbeitsplätze**

Die Wiener Städtische Versicherung im Burgenland setzt ihr Wachstum auch im ersten Quartal 2026 fort und kann trotz politischer Unsicherheiten und einer schwierigen Wirtschaftslage eine sehr gute Geschäftsentwicklung vorweisen. Die Versicherung verzeichnet ein Prämienwachstum über sämtliche Sparten, jenes in der Lebensversicherung und der Gesundheitsvorsorge fällt dabei besonders positiv aus. Die Prämieinnahmen in der Lebensversicherung steigen auf 10,9 Millionen Euro (plus 17,4 Prozent) und in der Krankenversicherung auf 3,5 Millionen Euro (plus 10 Prozent). Die Schaden-/Unfallversicherung zeigt mit einem Volumen von 26,7 Millionen Euro ebenfalls eine gute Entwicklung (plus 2,4 Prozent). In Summe verzeichnet die Wiener Städtische Burgenland in den ersten drei Monaten des Jahres 2026 Prämieinnahmen in Höhe von 41,1 Millionen Euro. *„Mit unserem Jahresauftakt können wir – trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen – sehr zufrieden sein. Unser Wachstumskurs bleibt stabil und wird von einer starken Entwicklung in allen Bereichen getragen. Gerade in schwierigen Zeiten wünschen sich Menschen Orientierung und Sicherheit. Genau hier stehen wir unseren Kund:innen im Burgenland Tag für Tag partnerschaftlich zur Seite“*, sagt **Dieter Moritz, Landesdirektor der Wiener Städtischen im Burgenland**.

Lebensversicherung gewinnt an Dynamik

Von dieser positiven Entwicklung kann allen voran die private Altersvorsorge profitieren. So hat die Nachfrage vor allem bei hybriden und fondsgebundenen Lebensversicherungen weiter zugenommen. Zurückzuführen ist das auf ein steigendes Vorsorgebewusstsein in der Bevölkerung: Angesichts des demografischen Wandels und der Debatten über das staatliche Pensionssystem ist der Erhalt der Kaufkraft im Alter ein zentraler Vorsorgegrund. Viele Menschen haben mittlerweile erkannt, dass die staatliche Pension allein nicht ausreichen wird, um sich den gewünschten Lebensstandard im Alter zu erhalten. *„Wir sehen es als unsere Aufgabe, breite Bevölkerungsschichten noch stärker für dieses Thema zu sensibilisieren. Denn die Lebensversicherung hat ein klares Alleinstellungsmerkmal: Sie zahlt als einziges Vorsorgeprodukt am Markt eine garantierte monatliche private Rente bis zum Lebensende“*, so Moritz.

Gesundheitssystem unter Druck

Auch im Gesundheitsbereich setzt zunehmend ein Umdenken ein. Laut einer Umfrage der Wiener Städtischen ist die Einstellung der Österreicher zum öffentlichen Gesundheitssystem weiterhin überwiegend positiv – rund die Hälfte der Bevölkerung ist (sehr) zufrieden. Gleichzeitig wächst aber auch Kritik: 45 Prozent nehmen eine Verschlechterung der medizinischen Versorgung wahr. Als Hauptprobleme gelten zu wenige Kassenärzte und lange Wartezeiten, insbesondere bei Fachärzten. Auffallend ist, dass besonders bei den unter 35-Jährigen das Interesse an privater Gesundheitsvorsorge deutlich zunimmt. *„Das seit Jahren starke Wachstum in der privaten Gesundheitsvorsorge unterstreicht diese Umfrageergebnisse. Nicht umsonst besitzt bereits jede dritte Person eine private Krankenzusatzversicherung – so viele wie nie zuvor“*, so Moritz.

Hohes Leistungsniveau hält an

Neben einem zunehmenden Bedürfnis nach Sicherheit, was sich an dem Anstieg auf der Prämien­seite zeigt, sind auch die Auszahlungen für Schäden und Leistungen weiterhin hoch. So hat allein die Wiener Städtische im Burgenland im ersten Quartal 2026 rund 22,3 Millionen Euro an Leistungen an ihre Kunden ausgezahlt – das sind rund 357.000 Euro pro Arbeitstag. Einen spürbaren Anstieg der Leistungen gab es in den ersten drei Monaten auch bei Naturkatastrophen – hier vor allem aufgrund von Schneedruck und Niederschlägen. Aber auch in der Kfz-Versicherung sowie in der Gesundheitsvorsorge blieben die Auszahlungen an Kunden hoch. Einerseits weil die Krankenhauskosten gestiegen sind aber auch, weil mehr Leistungen von den Kunden in Anspruch genommen wurden. *„Wir gehen aus heutiger Sicht von einem weiterhin hohen Leistungsniveau aus – nicht zuletzt, weil der demografische Wandel den Bedarf an Leistungen weiter steigen lässt“*, erläutert der Landesdirektor der Wiener Städtischen.

15 neue Mitarbeiter gesucht

Aber nicht nur die Geschäftsentwicklung gibt Grund zur Freude: Aktuell sind im Burgenland 146 Mitarbeiter tätig, 108 davon im Versicherungsvertrieb, zudem bildet das Unternehmen 13 Lehrlinge aus. Und die Wiener Städtische will im Burgenland weiterwachsen. Aufgrund der steigenden Nachfrage sowie eines anstehenden Generationenwechsels werden bis Jahresende zusätzlich 15 Mitarbeiter im Außendienst und 5 neue Lehrlinge gesucht, um die Teams zu verstärken. *„Für uns steht die Zufriedenheit unserer Kund:innen an erster Stelle. Damit wir auch künftig erstklassigen Service bieten können, sind eine starke regionale Präsenz und persönliche Beratung entscheidend“*, so Landesdirektor Moritz.

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist die größte Einzelgesellschaft der internationalen Versicherungsgruppe VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) mit Sitz in Wien und ist mit neun Landesdirektionen, 125 Geschäftsstellen und rund 4.000 Mitarbeitern präsent. Weiters verfügt das Unternehmen über eine Zweigniederlassung in Slowenien. Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist eine innovative und verlässliche Partnerin für sämtliche Kundenbedürfnisse sowohl in privaten Lebenssituationen als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich.

Aufgrund ihrer Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde die Wiener Städtische als „familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet und zuletzt im Jahr 2024 rezertifiziert.

Rückfragen an:

WIENER STÄDTISCHE Versicherung
Landesdirektor Dieter Moritz

Kalvarienbergplatz 7, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0)50 350-48000
E-Mail: d.moritz@wienerstaedtsche.at



Die Presseausendung finden Sie auch unter wienerstaedtsche.at